

Dorf Borghetto und überschreiten unterhalb desselben die Reichs- und Landesgrenze. Das Thal bleibt rauh und enge. Zu erwähnen ist noch über dem Dorfe Brentinodiemerkwürdige Wallfahrtskirche Madonna della Corona, welche fast auf der Höhe des Monte Baldo auf einem furchtbar hohen überhängenden Felsgesimse, auch selbst wieder von überhängenden Felsen überragt, steht und nur aus einer Schlucht von der Seite her durch eine lange aus dem glatten Felsen gehauene Stiege zugänglich ist. Im weiteren Verlaufe sperren das Thal der Etsch die auch geschichtlich sehr denkwürdigen Veroneser Kläusen, durch deren



Die Wunderbrücke zur Santa Giustina.

Felsenengen wir, die brausende Etsch als Mitbewerberin um den Weg zur Seite, eigentlich in Oberitalien eintreten und damit unsere Etschthalfahrt abschließen.

Der Ronz- und Sulzberg (Gebiet des Noce). — Oberhalb der Bergspalte bei Mezzolombardo öffnet sich der Ronzberg, wie die Deutschen ihn nennen, Bal di Ron oder vornehmer Anaunia im Munde der Italiener. Er ist eigentlich eine allmählig ansteigende, aber vom Noce und seinen Nebenflüssen, der Tresenga und der Novella, und von anderen Bächen tief durchfurchte Hochebene. Schade, daß den Gebirgen, die auch an sich in ihrem Bau etwas Eintöniges haben, der kränzende Waldschmuck so ziemlich fehlt.